

# Räuber im Rock

Komödie in sieben Szenen von Arno Boas

Der Bankräuber Charly flüchtet sich – in Frauenkleidern – in ein Haus. Dort wohnen fünf Frauen, die aus Geldmangel auf der Suche nach einer weiteren Untermieterin sind. Um unterzutauchen, gibt sich Charly in seiner Not als russische Aussiedlerin aus. Er wird von den Frauen freundlich aufgenommen und entwickelt sich zur guten Seele der WG. Brenzlich wird es erst, als sein Komplize auftaucht und seinen Teil der Beute einfordert.

Personen: 5m/6w oder 6m/5w

Karin.....WG-Bewohnerin  
Tanja.....ihre Tochter  
Sabine.....WG-Bewohnerin  
Siggi.....WG-Bewohnerin  
Elvira.....WG-Bewohnerin  
Charly alias Tanjuscha.....Bankräuber  
Herr Gerber / Frau Gerber.....Vermieter / Vermieterin  
Paul Baumann.....Versicherungsvertreter  
Oskar.....Nachbar  
Dieter.....sein Sohn  
Ralf.....Charllys Komplize

Bühnenbild: Wohn/Küche Frauen-WG  
Dauer: ca. 120 Minuten  
Zeit: Gegenwart

**Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung für private und gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt. Das Aufführungsrecht für das Theaterstück erhalten Sie beim Theaterverlag Arno Boas.**

## 1. Szene

*Die Eß- und Wohnküche der WG. Zwei Türen, ein Fenster (letzteres muß nicht sein). Ein Tisch mit vier Stühlen, ein Sessel, eine Kommode, eine Spüle plus Herd. Außerdem ein Fitness-Fahrrad, an einer Wand eine Dartscheibe. Es sieht ziemlich unordentlich aus. Sabine sitzt im Sessel, die Beine überschränkt. Sie hat einen Kopfhörer auf und hört Musik. Dabei wiegt sie sich im Takt hin und her. Es läuft „Indianer“ von Pur, jedoch nur für sie zu hören. Sabine singt laut und fröhlich mit.*

**Sabine:** Wo sind all die Indianer hin, wann verlor das große Ziel den Sinn? So wie Chingachcook für das Gute stehn, als letzter Mohikaner unter Geiern nach dem Rechten sehn... aa - uu - aa... die Friedenspfeife baumelt...

*Während sie völlig vertieft dahingsingt, kommt Karin herein. Sie kommt gerade von der Arbeit heim (es ist Mittag). Karin trägt zwei oder drei Einkaufstaschen mit sich, die fast überlaufen. Eventuell hat sie unter'm Arm auch noch einen Eimer Farbe oder Tapetenrollen. Sie wirkt leicht gestreßt. Sie stellt die Sachen erst einmal ab. Dann wirft sie Sabine einen kurzen Blick zu, wovon Sabine aber keine Notiz nimmt.*

**Karin:** Der Häuptling hat noch nicht gespült (*räumt in der Spüle herum*). Da sieht's aus! (*sie stolpert über einen Putzeimer*). Ich grab' gleich das Kriegsbeil aus Sabine hat leise weiter gesungen. Karin nimmt einen Lappen vom Tisch und wirft ihn auf Sabine. Jetzt erst nimmt sie Karin wahr und ruft sehr laut.

**Sabine:** Zum Spülen bin ich noch nicht gekommen. Und eingekauft hab ich auch noch nicht. Mach ich aber noch. (*Dann singt Sabine leise weiter*).

**Karin:** (*leicht resigniert*) Vergiß es ...

*Karin geht nochmal zur Tür hinaus und holt die Post herein. Gleichzeitig kommt ihre Tochter Tanja. Sie grüßt kurz und wirft Jacke und Schulranzen achtlos auf den Tisch. Karin kommt schnell wieder zurück. Sie hat ein paar Briefe dabei. Da steht Sabine auch auf und gesellt sich zu den beiden.*

**Tanja:** (*kramt die Post durch*) Für mich etwas dabei ?

**Sabine:** Wieder nur Rechnungen?

**Tanja:** (*gibt ihr zwei Briefe*) Da.

**Sabine:** (*verzieht das Gesicht*) Mahnungen...

**Tanja:** Hast deine Strafzettel wieder nicht bezahlt?

**Karin:** Mensch! Der Elektriker! 700 Mark!

**Tanja:** Kriegt jeder früh's nur noch ein Kipfle.

**Karin:** Wenn's überhaupt was gibt..

**Sabine:** *(Beleidigt)* Nur weil ich ein mal nicht eingekauft hab.

**Karin:** Und die fünf Mal davor? Und du willst Schauspielerin werden? Du kannst dir doch deinen Text nicht merken!

**Sabine:** Wenn ich mag, schon. *(Dann mit aufkommender Begeisterung)* Soll ich euch die Szene vorspielen, wo die N`tscho-tschi stirbt in den Händen von Old Shatterhand?

**Tanja:** Da muß ich wieder weinen.. *(beißt in einen Apfel oder eine Banane).*

**Karin:** Mußt du immer vorm Essen essen?

**Tanja:** Wenn die Sabine Kochdienst hat...

**Sabine:** Ihr seid gemein. Ich hab gleich gekocht.

**Karin:** Fischstäble?

**Tanja:** Nicht schon wieder...

**Sabine:** Heute gibt's was anderes...

**Karin:** Büffelfleisch und Maiskolben...

**Sabine:** Ravioli.

**Tanja:** Geil. Dosenfutter....

**Karin:** Ich koche. Du *(zu Sabine)* räumst dafür auf. Wenn sich heute noch eine Frau auf die Anzeige meldet, trifft sie glatt der Schlag.

*Sabine beginnt mit dem Aufräumen. Sie trägt alles lustlos von einer Ecke in die andere. Karin hantiert am Herd herum.*

**Tanja:** *(hat sich hingesetzt)* Muß wirklich noch jemand bei uns einziehen?

*Sabine stellt Tanja den Ranzen vor die Nase. Tanja stellt ihn postwendend zur Seite.*

**Karin:** Das Haus ist groß genug. Außerdem reicht unser Geld hinten und vorne nicht.

**Sabine:** Die Gerber, die alte Schachtel, hat neulich so `ne Andeutung gemacht...

**Karin:** Ich hab kein gutes Gefühl. Die will bestimmt die Miete erhöhen.

**Tanja:** Und wenn ein *(betont)* Mann kommt?

**Sabine:** Off limits.

**Karin:** Männerbesuch *(betont)* ja. Aber wohnen tun hier nur Frauen.

**Sabine:** Keine leeren Bierflaschen...

**Karin:** Kein Fußballg'schrei...

**Sabine:** Keine stinkenden Strümpfe in alle Ecken und Enden...

**Tanja:** Außer deinen...

**Sabine:** *(zieht ihr eine Grimasse)*

**Karin:** Keine verpisste Kloschüssel...

**Tanja:** *(hebt abwehrend die Hände)* Nachher kommt übrigens der Dieter.

**Sabine:** *(spöttisch)* Zum Lernen...?

**Karin:** Dem kannst auch sagen, daß er sich hinsetzen soll beim schiffen.

**Tanja:** *(leicht genervt)* Ja, ja... *(geht hinaus)*.

*Karin ist weiter mit dem Herd beschäftigt. Sabine hat das Aufräumen eingestellt. Sie ist stolz.*

**Sabine:** Fertig!

*Karin schaut sich um, schüttelt resigniert den Kopf, sagt aber nichts.*

*Sabine wendet sich dem Dart an der Wand zu. Holt sich einen Wurfpfeil. Dann schaut sie aber erst mal auf die Scheibe. Dort klebt ein Bild.*

**Sabine:** Da hängt ja gar nicht mehr der Helmut.

**Karin:** Helmut?

**Sabine:** Der Freund von der Siggi!

**Karin:** Welcher?

**Sabine:** Äh *(überlegt)*, der vor oder nach'm Klaus..Meinst, ich darf auf den neuen schmeißen?

**Karin:** Triffst eh' nicht. 's letzte Mal hast die Siggi fast vom Fahrrad runtergeschossen.

*Sabine stellt sich etwas von der Scheibe weg und zielt.*

**Sabine:** Zack *(hat geworfen)*. Der Pfeil steckt wenn möglich neben der Zielscheibe.

*In diesem Moment war Siglinde (Siggi) zur Tür herein gekommen und hat sie aufstehen lassen. Sie wirkt geladen.*

**Sabine:** Das war der Windzug... *(erklärt ihr Unvermögen)*.

**Karin:** *(zu Siggi)* Tür zu!

*Aber Siggi ist nicht ansprechbar. Sie hat ihre Handtasche irgendwohin geworfen, dann geht sie zur anderen Tür hinaus. Karin geht zur Tür und macht sie zu.*

**Karin:** Zugluft? Dicke *(betont)* Luft!

**Sabine:** Puh...

**Karin:** Ich glaub, du darfst ihn treffen....wenn du könntest.

*Sabine versucht es noch einmal, dabei geht sie heimlich etwas näher zur Dartscheibe und trifft dann auch. Karin deckt den Tisch. Sie hat sowas wie Eintopf oder Suppe mit Petersilie und Schnittlauch gemacht.*

**Sabine:** Am Mittwoch darf ich vorsprechen.

**Karin:** Schon wieder?

**Sabine:** Dieses Mal klappt's. Hundert pro!

**Karin:** Was muß ´n vorsprechen?

**Sabine:** Was Modernes.

*Da kommt Siglinde wieder herein. Sie hat einen Body angezogen. Nun will sie zur anderen Tür wieder hinaus. Da macht sie auf dem Absatz kehrt, geht zum Dart und reißt das Bild herunter. Sie nimmt es, zerknüllt es, wirft es wütend weg und trampelt darauf herum..*

**Siggi:** Scheiß-Kerl. (*rennt hinaus*)

*Dann kommt Elvira herein. Sie ist draußen an Siggi vorbeigekommen. Elvira ist etwas gemächlicher.*

**Elvira:** Die Siggi...

**Sabine:** ...hat Liebeskummer...

**Elvira:** Ach so. Hab' schon gedacht es ist was schlimmes.Äh...(mit einem Blick auf den Tisch) wer hat heute gekocht?

**Sabine:** (*gereizt*) Wieso?

**Elvira:** Ach, nur so. Ich mag bloß nicht schon wieder Ravioli.

**Sabine:** Hast du was gegen Ravioli?

**Elvira:** Gar nit. Du machst die besten Ravioli. Jedes Mal.

*Tanja kommt herein. Sie liest beim gehen ein Buch, und zwar Doktor Schiwago. Mitten im Raum bleibt sie stehen und liest weiter. Die Teller stehen mittlerweile auf dem Tisch. Karin teilt die Suppe aus. Dann entreißt sie ihrer Tochter unter Protest das Buch.*

**Karin:** Was liest du überhaupt?

**Tanja:** Doktor Schiwago.

**Elvira:** Oh, schön.

**Sabine:** (*stellt sich nach vorne*) Soll ich euch die Stelle vorsprechen, wo der Jury zur Lara sagt....

**Karin:** (*nimmt in diesem Moment den Suppentopf von der Herdplatte und reicht ihn Sabine in die Hände*) Wir essen jetzt.

**Sabine:** (*knallt den Topf ziemlich auf den Tisch, und ist beleidigt*) Dann eben nicht!

*Tanja nimmt sich das Buch zurück, liest beim hinsetzen weiter. In der einen Hand hält sie das Buch, mit der anderen Hand schöpft sie Suppe und schlürft. Die beiden anderen Frauen nehmen es hin, ihre Mutter schaut sich das Ganze dagegen augenkneifend an.*

**Elvira:** Hat sich schon jemand auf unsre Anzeige g´meldet?

**Sabine:** War doch erst heute drin.

**Karin:** Wir haben wieder zwei dicke Rechnungen gekriegt. Und die Gemeinschaftskasse ist fast schon wieder leer.

**Sabine:** Wir müssen halt mehr sparen.

**Elvira:** Darfst nicht so viel Süßes kaufen

**Sabine:** *(ungläubig)* Ich, das bißchen Schokolade?

*Karin reicht es , daß ihre Tochter beim Essen liest. Wortlos zieht sie ihr den Teller Suppe weg. Tanja hat den Löffel gerade im Mund. Jetzt schöpft sie weiter, merkt aber gar nicht, daß kein Teller mehr da ist. Sie schiebt den leeren Löffel wieder in den Mund.*

**Tanja:** Die Suppe schmeckt heute nach gar nix.

*Da kommt Siglinde wieder herein. Sie ist etwas außer Atem. Sie setzt sich auf das Fahrrad und strampelt los.*

**Karin:** Wir essen eigentlich.

**Elvira:** Vielleicht fährt sie nach Rothenburg und holt Pizza.

**Tanja:** Wo is´n mein Teller?

**Karin:** Hat der Dr. Schiwago gefressen. *(verzieht ihr Gesicht)*

**Tanja:** Hab eh´ keinen Hunger *(steht lesend auf und setzt sich auf den Sessel neben dem Home-Trainer)*

**Elvira:** Ich kann nicht noch mehr Geld in die Haushaltskasse zahlen.

**Sabine:** Meinst vielleicht ich?

**Karin:** Jetzt machen wir uns noch nicht verrückt.

**Siggi:** Scheiß-Typ!

**Sabine:** Welchen meint sie?

**Elvira:** Jetzt ist sie schon in Archshofen.

**Karin:** Siggi, das Essen wird kalt

*Doch Sieglinde fährt nach Kräften weiter. Sie ist sichtbar wütend.*

**Siggi:** Und ich hab gedacht, der ist anders...

**Sabine:** *(flüstert)* das denkt sie jedes Mal...

**Elvira:** Aber die Männer sind alle gleich...

**Siggi:***(wütend)* Aber die Männer sind alle gleich.

*Die anderen Frauen grinsen sich an.*

**Tanja:** Jetzt kommt die Rothenburger Steige...*(Dabei lehnt sie sich soweit rüber, daß sie an das Fahrrad langan kann. Dort dreht sie an dem Knopf, an dem man die Gänge verstellen kann. Sie stellt auf höchste Stufe. Aprupt bleibt Siggi stehen, schnauft. Tanja vertieft sich grinsend wieder in ihr Buch. Siggi klettert von ihrem Gerät herunter, sie ist nun gewaltig außer Atem. Hat ein Handtuch, mit dem sie sich den Schweiß abwischt. Sie setzt sich auf einen leeren Stuhl.*

**Siggi:** Jetzt geht´s mir besser.

**Karin:** Wer streicht heute den Gang?

**Sabine:** Kann ich machen.

**Karin:** Heute haben wir gesagt. (*dann, zu Tanja*): Der Dieter soll seinen Vater fragen, ob er nicht nochmal nach dem Wasser schau'n kann.

**Siggi:** Muß das sein? Der Gaffer!

**Elvira:** Ich hab mir ´s nochmal überlegt. Ich kauf die Viecher.

**Sabine:** Ist das dein Ernst?

**Siggi:** Schnapsidee!

**Karin:** Und wer soll die versorgen?

**Elvira:** Die sollen (*betont*) uns versorgen.

**Sabine:** Ich streich, ich koch, ich putz ess Klo....aber ich mist nicht aus!

**Siggi:** Ich hab Angst vor Viecher!

**Tanja:** Ich will ´nen Hamster!

**Elvira:** Dann wüßten wir wenigstens, was wir essen! Man kann heutzutage doch nichts mehr mit gutem Gewissen kaufen....

**Sabine:** Doch....Ravioli!!

**Elvira:** Ein Ferkel, ein Huhn, ein Schaf....

**Sabine:** Kannst Du melken?

**Elvira:** Man muß doch ein Huhn nicht melken.

**Karin:** Oh Gott..

**Sabine:** Von uns hat doch niemand Ahnung von Ackerbau und Viehzucht.

**Elvira:** Ihr seid gemein.

**Karin:** Vielleicht ist deine Idee gar nicht so schlecht.

**Tanja:** Mama?

**Karin:** Hm?

**Tanja:** Sind wir eigentlich Emanzen?

**Karin:** Blöde Frage.

**Tanja:** Der Dieter hat das gesagt. Fünf Weiber in einem Haus ohne Kerl. Das müssen Emanzen sein, hat sein Vater gesagt.

**Karin:** So so.

**Tanja:** Vor denen soll er sich hüten.

**Siggi:** Wir fressen kleine Buben...(sticht mit der Gabel in das Brot)

**Sabine:** Möchte nicht wissen, was die Nachbarn alles über uns reden.

**Elvira:** Vielleicht sollten wir uns einen Mann halten....als Putzfrau...

**Sabine:** Ein Mann, der putzt?

**Siggi:** Dann kriegst so 'nen Schnarcher! Neee!

**Elvira:** Gut war's (zum Essen). Fast so gut wie Ravioli (zu Sabine. Geht ab).

**Siggi:** Ich muß duschen (geht ab).

**Sabine:** Und ich Text lernen (geht ab).

**Karin:** Und du schließt nicht wieder die Tür ab, wenn du mit dem Dieter lernst (zu Tanja).

**Tanja:** Und du mußt nicht alle drei Minuten fragen, ob wir noch was brauchen. (geht ab).

*Karin bleibt alleine vor dem Geschirr. Sie seufzt.*

**Karin:** Wieso komm ich mir manchmal vor wie eine Spülmaschine? (schaut ihre Hände an).

Leider nur mit zwei Programmen...

**(kurz Licht aus)**

## 2. Szene

*Die Eß- und Wohnküche. Niemand ist im Raum. Dann wird die Haustür aufgerissen und herein kommt der als Frau verkleidete Bankräuber Charly. Er hat eine Perücke auf und trägt dunkle Kleidung. In der Hand hält er eine Sporttasche, in dieser befindet sich das Geld. Charly ist außer Atem. Er drückt sich mit dem Rücken erstmal gegen die Tür und schnauft durch, dann lauscht er nach draußen.*

**Charly:** Das war knapp.

*Als er sicher ist, daß draußen niemand ist, wendet er sich der Wohnung zu. Jetzt erst merkt er richtig, daß er in einem Zimmer ist. Er geht etwas hinein, sich immer wieder umsehend.*

**Charly:** Wo bin ich 'n hier gelandet? (dann geht er wieder zur Tür, horcht und will sie öffnen).

*In diesem Moment geht die andere Tür auf und Sabine kommt herein. Sie ist überrascht.*

*Charly erschrickt. Er schlägt die Tür von innen zu und dreht sich mit dem Rücken zur Wand.*

*Die Tasche hat er fest umklammert. Sabine merkt nicht, daß etwas nicht stimmt. Sie denkt, die Frau interessiert sich für das Zimmer.*

**Sabine:** Hallo. Sie kommen wegen der Anzeige?

**Charly:** Hmmm.

**Sabine:** Bitte (deutet ihm an, sich zu setzen). Ich hol' die anderen (geht ab).



**Charly:** *(fällt ein Stein vom Herzen)* Das war knapp! Nix wie weg! *(Er will endgültig verschwinden, da kommen just durch die Haustür Tanja und Dieter. Charly weicht gezwungenermaßen etwas ins Zimmer zurück).*

**Tanja:** Das Buch is' geil.

**Dieter:** Ich lese keine solchen Schinken! Kennst du Werner Beinhart?

**Tanja:** *(hat Charly registriert):* Wer is'n dess?

**Dieter:** Du kennst Werner hau wech die Scheiße nicht?

**Tanja:** Die *(zu Charly)!*

**Dieter:** Eine....*(überlegt)* Matzenbacherin *(Zigeunerin)?*

*Tanja mustert Charly offen. Charly weicht leicht zurück. Er wirkt eingeschüchtert. Hält krampfhaft die Tasche fest.*

**Dieter:** Hol' deine Alte, ich paß auf!

*Tanja geht hinaus. Dieter baut sich vor Charly auf. Charly will zur Tür, aber Dieter stellt sich ihm in den Weg. Dieter hebt den Zeigefinger und macht „Nein nein“-Zeichen.*

**Dieter:** Eure Sorte kennt man. Die würde ich gar nicht rein lassen. Laß mal sehen, was du in der Tasche hast.

*Dieter will die Tasche nehmen, aber Charly zieht sie fest an sich. Dieter zieht dagegen, aber Charly ist kräftiger, es gibt ein Hin und Her um die Tasche.*

**Dieter:** Die hat eine Kraft!

*Da kommen Karin, Tanja und Sabine. Sabine geht dazwischen und haut Dieter eine auf die Hand. Dieter läßt los.*

**Dieter:** Ich hab's doch bloß gut g'meint *(geht nach hinten).*

**Karin:** *(zu Charly)* Setzen Sie sich doch. Einen Kaffee? Tanja!

**Tanja:** ...Tanja, Tanja...bin ich dein Muli?

*Tanja knallt das Doktor-Schiwago-Buch auf den Tisch und holt eine Thermoskanne. Die stellt sie auf den Tisch. Charly hat aus Verlegenheit nach dem Buch gegriffen.*

**Tanja:** *(zu Dieter)* Komm. *(sie gehen ab).*

**Karin:** *(zu Sabine)* Die Frau hat ja Angst. Vielleicht versteht sie uns nicht.

**Sabine:** Eine Aussiedlerin?

**Charly:** Hmmm.

**Karin:** Können Sie uns versteh'n?

**Charly:** *(nickt).*

**Karin:** Das Zimmer hat 16 Quadratmeter. Wir haben Gemeinschaftswohnzimmer, Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsbad...

**Sabine:** Gemeinschaftskasse....und jeder muß sich am Haushalt beteiligen.

**Karin:** (*süffisant*) Theoretisch zumindest. Das Zimmer kostet 150 Mark. Kalt.

**Sabine:** (*zu Karin, etwas gedämpft*) Normal haben die Aussiedler doch immer 'ne ganze Ladung Verwandtschaft dabei.

**Karin:** Die ist total eingeschüchtert.

**Charly:** Kein Geld.

**Sabine:** Die will handeln...

**Karin:** (*zu Charly*): 120 Mark.

**Sabine:** Meinst, die paßt überhaupt zu uns?

**Charly:** Kein Geld.

**Sabine:** Hartnäckig ist sie auch noch.

**Karin:** Eher in Not.

**Charly:** Mechte gehen (*steht auf*).

**Karin:** 90 Mark. Mein letztes Wort (*stellt sich vor ihn*).

**Charly:** Danke, viel freundlich. Kein Geld.

**Sabine:** Wieso ist sie dann überhaupt gekommen?

**Karin:** Tja, kann man nichts machen.

*Charly geht zur Tür. Als er raus will, kommt ihm Siggi aufgeregt entgegen.*

**Siggi:** Habt ihr's schon gehört?

**Karin:** Nein!

**Siggi:** Banküberfall! Überall wimmelts von Polizei!

*Charly zuckt zusammen.*

**Sabine:** Ja und...erzähl...

**Siggi:** Ich weiß auch nichts genaues.

**Charly:** Ich überlegen. 90 Mark O.K..

**Siggi:** Wer is'n das?

**Karin:** Die Frau hat Interesse an unserm Zimmer. Setzen Sie sich wieder.

*Charly setzt sich wieder, seine Tasche nach wie vor fest im Griff. Sein Blick fällt auf das Buch.*

**Charly:** Sibirien.

**Sabine:** Echt? Von so weit?

**Charly:** (*nimmt das Buch und blättert darin*) Ich Tanjuscha Agavja Krassowa.

**Karin:** Und Ihre Familie?

**Charly:** Noch in Sibirien. Nur Mann da.

**Sabine:** Wo?

**Siggi:** Bei uns haben Männer nicht's verloren.

**Charly:** Ich geflüchtet. (*schaut wieder ins Buch*). Goschka Kosjaka Galuschin Krassow böser Mann.

**Sabine:** Schwein!

**Karin:** Hier sind Sie in Sicherheit.

**Charly:** Nicht kennen Goschka! Er schicken Polizei.

**Karin:** Abwarten!

**Charly:** Er bei KGB...Mafia.

**Karin:** Wir halten dicht.

**Siggi:** (*zieht die beiden anderen etwas zur Seite*): Ist das 'ne gute Idee? Wir wissen doch gar nicht, ob wir ihr vertrauen können.

**Sabine:** Gefährlich sieht sie nicht aus.

**Siggi:** Und wenn wir wegen ihr Ärger mit der Frau Gerber kriegen?

**Karin:** Mir der haben wir 'eh schon genug. Die Frau braucht Hilfe.

**Charly:** (*unterbricht sie*) Ich mich machen nützlich.

*Die drei Frauen bekommen große Augen, sie sehen sich erfreut an.*

**Sabine:** Können Sie kochen?

**Charly:** Ich beste Köchin von ....Schwerdnalowstrovkz. Spezialität: gefüllte Schafaugen.

*Die drei Frauen sehen sich an und verziehen das Gesicht.*

**Sabine:** Ich liebe Ravioli.

**Karin:** Einen Moment (*zu Charly*). Wir kommen gleich wieder (*die drei gehen hinaus*).

**Charly:** (*steht auf*) Jetzt kann ich immer noch abhauen...(überlegt fieberhaft). Andererseits: Die Weiber halten dicht. Wär eine perfekte Tarnung..für ein paar Tage wenigstens. So schwer kann das ja nicht sein. Ach Gott.....'nen Rasierapparat!...Krieg ich schon irgendwoher. Hauptsache, das Geld (*klopft auf Tasche*) ist in Sicherheit. (*er geht zum Telefon, spricht beim Wählen weiter*) Schnell den Ralf anrufen. Hallo..Ralf. Ich bin's. Alles glatt gegangen. Wir haben unseren Kredit! Sie haben ihn mir nicht ganz freiwillig gegeben! Bin untergetaucht...muß auflegen...

*Da kommen Karin und Sabine herein.*

**Sabine:** Der Kerl hat keine Geldsorgen mehr.

**Karin:** Toll (*abfällig*): Überfällt man halt grad mal 'ne Bank. Wir könnten das Geld auch gebrauchen.

**Sabine:** Das sollen oft arme Schweine sein.

**Karin:** Sind wir auch. Übrigens, Frau...

**Charly:** Krassowa. Tanjuscha.

**Karin:** Sie zahlen erst mal gar nichts. Dafür machen Sie uns den Haushalt.

**Sabine:** Können Sie mit 'ner Waschmaschine umgeh'n?

**Charly:** Ich von Sibirien. Nicht von Mond.

**Sabine:** Pardon.

**Charly:** *(zum Publikum):* Hoffentlich haben sie die Gebrauchsanleitung nicht weggeworfen.

*(dann wieder zu den Frauen):* Ich alles tun. Nur nicht zurück zu Goschka.

**Sabine:** Der kriegt eine auf die Gosch...

**Karin:** Ich zeig Ihnen das *Haus* *(will ihm die Tasche abnehmen)*.

**Charly:** *(Hebt die Tasche krampfhaft fest):* Erbstück von Urgroßmutter.

*Die drei gehen hinaus. Gleichzeitig kommen zur anderen Tür Elvira und der Nachbar Oskar herein. Oskar hat einen Werkzeugkoffer dabei.*

**Oskar:** Mit Viecher kenn ich mich aus. Ich kauf Ihnen 's nächste Mal auf dem Ferkelmarkt einen Läufer.

**Elvira:** Die Sau muß nicht sportlich sein...Ein kleines, normales Ferkel reicht.

*Oskar schaut etwas skeptisch, sagt aber nichts.*

**Elvira:** Und ein paar Hühner...

**Oskar:** Können Sie von mir haben.

**Elvira:** Und ein Schaf?

**Oskar:** Ein sportliches? Na ja, und wenn's Probleme gibt, ich bin ja nicht weit.

*Da kommt Karin ohne Sabine und Charly zurück.*

**Karin:** Ah, der Herr Nachbar.

**Oskar:** Grüß Gott. Ich soll nach dem Wasser schauen.

**Karin:** Schon wieder verstopft.

**Elvira:** *(beim hinausgehen):* Und ein Kalb und eine Gans...

*Oskar macht sich an der Spüle zu schaffen, kriecht halb hinein, Karin ebenfalls. Da kommen Dieter und Tanja durch die Haustüre. Sie sehen die beiden anderen nicht. Tanja zieht sich einen Stuhl her, Dieter lehnt sich an den Tisch.*

**Tanja:** Wir haben jetzt eine Haushälterin. Scharf.

**Dieter:** Ich würde aufpassen. Denen kann man nicht trauen. Sagt mein Alter.

**Tanja:** Die macht einen ganz netten Eindruck.

**Dieter:** Das sind die schlimmsten. Die sind dreckig, faul und dumm.

**Tanja:** Sagt dein Vater.

**Dieter:** Genau.

**Tanja:** Und was sagt dein Vater noch?

**Dieter:** Daß man sich vor den Weibern in Acht nehmen muß. Fünf Weiwer und kein Mann:  
Da muß etwas faul sein.

**Tanja:** Meinst?

**Dieter:** Sagt mein Alter.

**Tanja:** Wir brauchen keinen Mann im Haus.

**Dieter:** Und wer haut die Nägel in die Wand?

**Tanja:** Reiß' deine Klappe nicht so weit auf.

*Die beiden anderen sind nach wie vor still und leise unter der Spüle beschäftigt.*

**Dieter:** Mein Alter mag vielleicht bescheuert sein. Aber manchmal hat er auch recht.

*Da taucht Oskar unter der Spüle hervor. Er steht aber nicht auf, sondern lauscht gebückt seinem Sohn.*

**Dieter:** Wenn's nach meinem Alten ging, dürfte ich gar nicht in die Räuberhöhle.

**Tanja:** Hat er das gesagt?

**Dieter:** Dabei ist er selber scharf wie ein 80-er-Rettich. Manchmal sitzt er am Fenster mit dem Fernglas und...

**Oskar:** *(jetzt ganz aufgestanden und auf den Tisch schlagend):* Jetzt reicht's!!

**Dieter:** *(erschrickt heftig):* Papa??

**Oskar:** Paß auf, Bürsch'le!

*Dieter rennt hinaus, Oskar stürmt hinterher. Karin und Tanja grinsen sich an.*

**Karin:** Der traut sich nicht mehr so schnell hier rein.

**Tanja:** Dem Dieter sein Vater 'n Spanner!

**Karin:** Was sind das für Ausdrücke?

**Tanja:** Ich sag das, was Du denkst.

**(kurz Licht aus)**

### 3. Szene

*Charly hat noch dieselben Klamotten an. Er hat einen manuellen Staubsauger (Rolli-Boy) und fährt damit hin und her. Elvira sitzt am Tisch und liest Zeitung.*

**Elvira:** 300 000 Mark! Heii, da is' ja ein Bild!

*Charly zuckt unmerklich zusammen, kehrt schneller. Elvira wendet sich aber an ihn.*

**Elvira:** Schau doch mal!

*Charly wirft einen mehr als flüchtigen Blick in die Zeitung.*

**Elvira:** Da erkennt man ja nix.

**Charly:** Gott sei Dank.

**Elvira:** Hä?

**Charly:** Gott sei Dank nix passiert bei Überfall.

**Elvira:** Das könnte jeder sein. Sogar ich oder - Du!

**Charly:** Du machen Scherz!

*Da klopft es. Oskar tritt ein. Er hat ein großes Gescheh dabei. Er wirkt verlegen.*

**Oskar:** Das ist 'ne kleine Aufmerksamkeit. Draußen steht etwas für Sie (zu Elvira).

**Elvira:** Echt? (*rennt hinaus*).

**Oskar:** (*wendet sich Charly zu, der sich zum Herd begeben hat*) Und Sie sind neu hier?  
Alleinstehend?

**Charly:** Nicht direkt.

**Oskar:** (*schaute Charly über die Schulter in den Kochtopf*) Was gibt's denn Gutes?

**Charly:** Eintopf sibirische Hausfrauenart.

**Oskar:** Ich tät Sie auch mal zum Essen einladen.

**Charly:** Keine Zeit.

**Oskar:** Ich kann auch kochen!

*Da kommen hintereinander Sabine und Sieglinde herein. Sie wirken beide wutgeladen. Siggi dreht sich abrupt um, Sabine bremst ab und bleibt dicht vor ihr stehen.*

**Sabine:** Tu das nie wieder! Nie wieder, hörst Du (*sie schreit*).

**Siggi:** (*schreit ebenfalls*) Was regst Du dich so auf? Du wolltest es doch auch! Wir beide wollten es!

**Sabine:** Aber nicht so! Ich will Dich nie wieder sehen!

**Siggi:** Blöde Zicke!

*Da haut Sabine Siggi eine herunter. Siggi klatscht zurück.*

**Sabine:** Fester!

*Siggi haut noch einmal zu, dann wieder Sabine. Oskar ist verdattert, Charly bleibt gelassen. Dann wollen die beiden Frauen das Raufen anfangen. Da geht Oskar energisch dazwischen.*

**Oskar:** Auseinander! Beruhigen Sie sich doch!

*Die beiden Frauen strampeln noch kurz, dann hören sie wutschraubend auf und sehen Oskar ebenso wutentbrannt an.*

**Sabine:** Idiot!

**Siggi:** Ich werd' wahnsinnig.

**Sabine:** Endlich hat die Szene geklappt...

**Sabine:** Und jetzt rennt der Doofmann dazwischen!

**Oskar:** Hä?

**Siggi:** Das war's zehnte Mal!

**Sabine:** Mir tun alle Backen (*Wangen*) weh!

**Siggi:** Ich glüh schon! Und alles umsonst!

**Oskar:** Ich versteh überhaupt nix!

**Sabine:** Ich üb' fürs Vorspielen! (*stellt sich dicht vor Oskar, kurz und heftig redend*) Mischen Sie sich nie mehr ein!!!

*Oskar ist immer noch etwas durcheinander. Betreten verläßt er den Raum. Ihm entgegen kommt Elvira. Sie bedankt sich, wundert sich, daß er so wortlos geht.*

**Sabine:** (*noch immer leicht erregt*): Was ist das das? (*auf das Geschenk deutend*).

**Charly:** Von Nachbar. Für alle.

**Siggi:** Ich nehm' keine Geschenke von Spannern.

**Elvira:** Mir hat er auch was geschenkt. Steht draußen. Hilft mir jemand?

*Siggi geht mit hinaus. Charly hat die Sache vom Herd aus betrachtet. Sabine fuchtelt an dem Paket herum, kriegt es aber nicht gleich auf.*

**Sabine:** Spanner hin, Spanner her. Ich bin gespannt! (*versucht weiter, das Paket zu öffnen*).  
*Da kommen Elvira und Siggi herein. Sie schleppen einen Futtersack herein. Sie haben schwer damit zu kämpfen und lassen ihn im Zimmer auf den Boden plumpsen.*

**Elvira:** Seibäbberli. (*geht wieder hinaus*).

**Charly:** Was sein Seibäbberlii? (*langgezogen*)

**Sabine:** Ferkelkörner.

*Da kommt Elvira mit einer Mistgabel zurück. Darauf lehnt sie sich. Siggi hat sich auf den Futtersack gesetzt.*

**Elvira:** Der Hermann frißt mehr als ich dachte.

**Sabine:** Hermann?

**Elvira:** Die Sau.

**Siggi:** Schnapsidee.

**Sabine:** Hermann ist doch kein Name für 'ne Sau.

**Elvira:** Hab allen Viechern Männernamen gegeben.

**Siggi:** (*faßt sich an den Kopf*): Allmächt.

**Elvira:** So könnte ich die Ente taufen.

**Sabine:** *(nimmt das Paket):* Und tschüß *(geht ab)*.

**Elvira:** *(zu Siggi)* Auf! *(deutet ihr an, ihr wieder tragen zu helfen)*.

*Die beiden Frauen versuchen, den Sack anzuheben, haben aber ihre Schwierigkeiten. Da putzt sich Charly die Hände ab und schiebt Elvira zur Seite. Er peilt kurz an, hebt den Sack dann an und trägt ihn hinaus. Siggi macht ihm verdutzt die Tür auf. Charly verschwindet kurz.*

**Siggi:** Die kann hinlangen.

**Elvira:** Kraft wie ein Bär! Ob die in Sibirien alle so sind?

*Da kommt Charly zurück. Er reibt sich die Hände sauber. Die beiden anderen sind beeindruckt.*

**Charly:** Ich gewesen Holzfällerin. In Schwerdnalowstroskz alle Frauen Holzfäller. Oder Bärenjäger.

**Elvira:** *(nimmt ihre Mistgabel):* Ich geh' jetzt in den Stall.

**Siggi:** Hast du nichts anderes zum anzieh'n?

**Charly:** *(schaut an sich herab)* Letzter Schrei.

**Siggi:** Na ja. Für mich wär das nix. *(sie setzt sich vorne auf den Tisch und zieht ein Bild hervor, das sie verliebt betrachtet)*. Der Peter is' vielleicht süß.

**Charly:** Peter? Nicht Achim?

**Siggi:** Das war gestern.

**Charly:** Du wechseln Männer schneller, als...

**Siggi:** ...Du Deine Unterwäsche...kann gut sein. Ich geh heut übrigens noch ins Fitneßstudio. Willste mit?

**Charly:** Keine Lust.

**Siggi:** Und danach in die Sauna.

**Charly:** Sauna?

**Siggi:** Nicht in die gemischte. Dir schaut schon niemand was weg.

**Charly:** *(schaut an sich herab)* Ich mir nicht sicher.

**Siggi:** Überleg Dir's.

**Charly:** Nicht vertrage große Hitze. In Sibirien 50 Grad Minus.

**Siggi:** Oh Peter. Diese Augen... den muß du kennenlernen.

**Charly:** Nix Mennergeschichten. Reicht Goschka.

*Charly ist etwas näher gekommen, betrachtet das Bild.*

**Siggi:** Du hast aber ein schlechtes Männerbild.



**Charly:** Ich wissen, wovon ich reden.

*Da sieht Siggi auf sein Gesicht und wird aufmerksam.*

**Siggi:** Du hast ja ein Bärtchen.

**Charly:** *(zunächst etwas verlegen)* Alle Frauen in Schwerdnalowstrowskz haben Bart. KGB machen viele Atomversuche. Alles verseucht.

**Siggi:** Oh...

**Charly:** Mit 50 du sein schon ein Greis. Ich Glück haben. Nur kleines Bärtchen. Manche Frauen haben ganz haarige Beine und Brust.

**Siggi:** Ihhh...

**Charly:** Ich auch haben Haare an Beinen. Du wollen sehen? *(er stellt ein Bein auf einen Stuhl und tut so, als wolle er das Kleid etwas hoch heben).*

**Siggi:** Danke. Mir ist der Appetit schon *vergangen* *(geht hinaus)*.

**Charly:** Ganz schön gefährlich, was ich hier treib. Aber irgendwie gefällt mir's. Und der Ralf kann noch eine Weile warten aufs Geld.

*Da kommen Tanja und Dieter. Tanja hat einen Atlas dabei. Den legt sie aufgeschlagen auf den Tisch. Tanja und Dieter postieren sich um den Tisch herum.*

**Tanja:** Wo is' 'n dein Kaff?

**Charly:** Neben....Nowoswalotschnja.

**Dieter:** Zeig mal.

**Charly:** Hat nur 20 Einwohner. Brauchen Karte mit Maßstab 1:1.

**Tanja:** Ungefähr!

**Charly:** *(ohne reinzuschauen):* Ganz weit hinten. Wo Zivilisation aufhört.

**Dieter:** Habt Ihr schon Strom, Fernseh, Musik und Video?

**Charly:** Wir noch trommeln, Doofmann.

**Dieter:** Und was freßt...

*Tanja versetzt ihm einen Stoß in die Rippen.*

**Dieter:** ....mampft ihr 'n so?

**Charly:** Gegrillte Heuschrecken...tranchierte Bismarratten und Schafauge in Weißweinsauce.

*Dieter und Tanja würgen.*

**Charly:** Ich kochen für Euch Spezialität.

**Dieter:** Danke, mir ist schon schlecht.

**Tanja:** In meiner Klasse ist ein Mädchen aus Alma-Ata. Das bring ich mal mit.

**Charly:** *(aufgeregt):* Um Gottes Willen...keine gute Idee. Gibt Streit zwischen Alma Ata und Schwerdnalowstrowskz. Wie...Bayern und Preußen.

**Dieter:** Sag mal was auf sibirisch.

**Charly:** Hm.

**Tanja:** Au ja, du bringst uns das bei!

**Charly:** Ich spreche nicht hochsibirisch. Nur Dialekt.

**Dieter:** Scheißegal.

**Charly:** Ich nicht will versauen euer Russisch.

*Tanja und Dieter nehmen Charly von links und rechts in die Zange und schieben ihn nach vorne.*

**Tanja:** Sag doch mal was auf Dialekt!

**Charly:** *(windet sich noch kurz)* Glasmost.

**Dieter:** Ha. Ha.

**Tanja:** Komm, wir gehen.

*Dieter und Tanja gehen ab. Charly greift zu der Zeitung, schaut hinein, zerkrumpfelt sie dann und wirft sie in einen Papierkorb. Dann geht er wieder nach vorne.*

**Charly:** Die Karin hat es mir am meisten angetan. Die hat was...*(dann läuft er zum Telefon, nimmt den Hörer ab und wählt)*. Mal Ralf anrufen. Hallo...Ich bin's. Ganz ruhig. Reg Dich nicht so auf. Ich will Dich nicht bescheißen!

*Da geht die Türe auf und Karin kommt herein. Charly kann den Hörer nicht mehr rechtzeitig auflegen.*

**Charly:** Dawei. Schalimow schnurkutsch.

**Karin:** Hallo.

**Charly:** Meine Tante *(deutet auf den Hörer)*

**Karin:** Du hast nach Sibirien telefoniert? Und das am helllichten Tag?

**Charly:** Ich habe Heimweh.

**Karin:** Schon gut. Es ist nur, wir haben finanzielle Sorgen. *(Sie hat eine Plastiktasche in der Hand, die sie nun hinstellt)*. Ich hab dir ein paar Sachen im Second Hand Laden gekauft.

**Charly:** Oh... ich nicht kann annehmen.

**Karin:** Kannst's ja abbezahlen. Aber du brauchst doch etwas zum wechseln.

**Charly:** Gut, du dich umdrehen.

**Karin:** Seid ihr alle so verklemmt?

**Charly:** Ich müssen mich schämen. Krampfadern...

*Karin dreht sich um. Charly nimmt einen Rock, zieht seinen aus und den anderen an.*

**Karin:** *(währenddessen)* Manchmal beneid ich den Bankräuber. Der hat seine Sorgen los.

**Charly:** *(zum Publikum)* Ansichtssache.

**Karin:** Ich hätte nicht den Mut dazu. Außerdem ist es Unrecht. Wenn jeder machen würde, was er wollte.

**Charly:** Du können umdrehen.

**Karin:** Paßt doch.

**Charly:** Du finden?*(dreht sich und schaut an sich herab)*

**Karin:** Aus dir machen wir schon noch 'ne richtige Frau...

**Charly:** Weiß nicht, ob das ich will werden.

**Karin:** Und deinem Goschka gibst du den Laufpaß.

**Charly:** *(schaut die anderen Klamotten an)* Schööön.

**Karin:** *(beiläufig)* ...ach, übrigens...deine alte Tasche hab ich heute in den Müll.

**Charly:** *(wie von der Tarantel gestochen)* Neiiiiin!

**Karin:** Das alte Ding. Kriegst 'ne neue.

**Charly:** Du...du haben reingeschaut?

**Karin:** Natürlich nicht.

**Charly:** Wo seien Tasche? Meine Urgroßmutter mich bringt um!

**Karin:** Im Container *(schaut auf die Uhr)*. Wenn's Müllauto noch nicht da war.

*Charly sprintet hinaus. Karin sieht ihm kopfschüttelnd nach. Da kommt Siggi herein. Sie hat ein knackiges Sportdress an. Sie setzt sich aufs Fahrrad.*

**Siggi:** Ich bin zu fett. Ein Kilo muß runter.

**Karin:** Hast du Probleme. Als ob dein Glück von einem Kilo abhängt.

**Siggi:** Der Peter is' Kraftsportler. Kein Gramm Fett dran. Da kann ich doch nicht rumlaufen wie ein Faß.

*Da kommt Elvira herein. Sie wirkt besorgt.*

**Elvira:** *(zu Karin)* Mit der Sau stimmt was nicht.

**Karin:** Und was soll ich da?

**Elvira:** Du warst doch mal Krankenschwester...

*Karin verdreht die Augen und geht mit hinaus. Gleichzeitig kommt zur anderen Tür Charly herein. Er hat seine Tasche wieder gefunden. Er hält sie fest im Arm und ist etwas außer Atem.*

**Siggi:** Kraft haste vielleicht, aber keine Kondition.

*Charly ignoriert sie. Er setzt sich und atmet tief und erleichtert durch.*

**Siggi:** Au! *(sie spürt einen Schmerz, verzieht das Gesicht und hält an, steigt unter Schmerzen ab. Hält sich den hinteren Oberschenkel.)* Verdammt. Ich hab mir was gezerrt. Kuck' doch mal.

*Charly kommt, schaut zwar irgendwie hin, aber doch irgendwie nicht. Er ist nun doch zu schüchtern, um die Situation auszunutzen.*

**Charly:** Ich sehen nix.

**Siggi:** Da! *(sie nimmt seine Hand und führt sie an die besagte Stelle).* Au!

**Charly:** Ohoho!

*Siggi geht nun zum Sessel und setzt sich. Charly kehrt zum Herd zurück.*

**Siggi:** Vielleicht geht's mir bloß nicht gut, weil ich meine Tage hab.

**Charly:** Tage?

**Siggi:** Sag bloß, ihr habt das nicht.

**Charly:** Doch, doch, natürlich.

**Siggi:** Geht's dir da manchmal auch so schlecht?

**Charly:** Manchmal.

**Siggi:** Die Männer haben's da viel einfacher.

**Charly:** Schon möglich.

**Siggi:** Nehmt ihr in Sibirien eigentlich auch die Pille?

**Charly:** *(in tiefer Stimme)* Nee... Pariser... *(dann wieder höher)* Ähh... ich katolische Methode.

**Siggi:** Haben die auch 'ne Methode?

**Charly:** Nur ins Bett wenn du willst Kinder.

**Siggi:** Pff... wieviel Kinder haste denn?

**Charly:** Zehn.

*Da kommen Elvira und Karin herein. Elvira macht einen betäubten Eindruck.*

**Karin:** Jetzt haben wir die Bescherung.

**Elvira:** Ach Mann.

**Karin:** Der Herrmann hat gefeckelt.

**Siggi:** Saustark.

**Sabine:** *(kommt gerade wieder herein)* Ein Gegrünze is' das draußen. Ist's Essen schon fertig?

**Charly:** Schon kalt.

*Sie setzen sich. Nur Tanja fehlt. Sie fassen sich essen und beginnen.*

**Elvira:** Da war noch was.

*Alle sehen sich an.*

**Elvira:** Der Sebastian...

**Siggi:** Hast du 'nen Freund..?

**Karin:** Das ist unser Ziegenbock.

**Elvira:** Ist heute früh ausgebrochen. Hm. Er hat sich ein bißchen umgeschaut...

**Sabine:** Das hört sich nicht so gut an...

**Elvira:** Beim Nachbar im Garten...

**Siggi:** Na und.

**Karin:** Der hat Gartenzwerge...

**Elvira:** Gehabt.

**Sabine:** Das wird teuer.

**Elvira:** Sein Blumenbeet ...

**Karin:** Ja?

**Elvira:** Kann er neu einsäen. Tut mir echt leid.

**Siggi:** Wer zahlt den Schaden?

**Sabine:** Die Versicherung.

**Siggi:** Schön wär's.

**Karin:** Probieren kann man's.

**Sabine:** Wer kümmert sich drum?

**Siggi:** Der wo fragt.

**Karin:** Dann wird's Weihnachten. Ich ruf an.

**Sabine:** Wann gibt's wieder mal Hähnchen?

**Karin:** Draußen springen fünf rum. Horst, Heinz, Herbert...

**Elvira:** Ihr müßt euch nicht lustig machen...

**Sabine:** Wenn wir zu lange warten werden sie zäh!

**Siggi:** (*zu Charly*) Kannst du Hähnchen?

**Charly:** Koche bestes Huhn von Welt.

**Karin:** Vorher muß klar sein, wer dem Hahn den Hals rundreht.

**Siggi:** Die Elvira. Der gehören sie.

**Elvira:** Ich kann nicht mal 'ne Schnacke erschlagen.

**Siggi:** Ich komm' aus der Friedensbewegung.

**Sabine:** Meint ihr vielleicht, daß ich so ein armes, wehrloses Vieh abmetzel.

**Karin:** Dann ist die Sache schon erledigt.

*Da kommt Tanja herein. Sie hat einen Rasierapparat in der Hand.*

**Tanja:** Hab ich im Bad gefunden.

**Elvira:** Mir gehört der nicht.

**Sabine:** Mir auch nicht.

**Siggi:** Von meinen Jungs ist der nicht.

**Karin:** Wer braucht'n bei uns 'nen Rasierapparat?

**Charly:** *(kleinlaut)* Ich.

**Siggi:** Ach so...wegen dem starken Bartwuchs...

*Charly reißt Tanja den Apparat aus der Hand.*

**Sabine:** Übrigens, 's Klo ist seit kurzem nicht mehr sauber.

**Siggi:** Das muß der Dieter sein. *(zu Tanja)* Sag ihm, daß der sich gefälligst hinsetzen soll.

**Tanja:** Der Dieter war noch nie bei uns auf'm Klo.

**Karin:** Er ist der einzige Mann.

**Siggi:** Mann ist wohl übertrieben. Der einzige mit einem Feuerwehrschräuchle...

**Elvira:** Ein Thema habt ihr beim Essen.

**Siggi:** Ich kenn' einen neuen Witz. Wiso können Männer schlecht rückwärts einparken?

*Allgemeines Achselzucken.*

**Siggi:** Weil sie das *(sie deutet mit Daumen und Zeigefinger eine Strecke von etwa 10 Zentimetern an)* für 30 Zentimeter halten.

*Die Frauen lachen, Charly, der am Herd steht, verzieht das Gesicht.*

**Charly:** Witzig.

**Sabine:** *(steht auf, holt eine Tasche beim Küchenschrank. Sie bleibt dort stehen).* Wer geht heut mit mir schwimmen?

**Siggi:** Keine Zeit.

**Elvira:** Keine Lust.

**Karin:** Beides.

**Sabine:** *(zu Charly)* Dir würde das doch gut tun.

**Charly:** Nicht kann schwimmen.

**Sabine:** Bring ich dir bei.

**Charly:** Keinen Badeanzug.

**Sabine:** Kann man ausleihen.

**Charly:** Habe meine Tage.

**Sabine:** *(frustriert, stellt die Tasche wieder hin):* Dann eben nicht.

*Da klingelt es. Karin macht auf. Es ist die Vermieterin (oder der Vermieter) Gerber. Sie macht einen humorlosen Eindruck.*

**Gerber:** Mit den Tieren geht das so nicht. Ich habe eine Beschwerde bekommen.

**Karin:** Kommt nicht mehr vor.

**Gerber:** Wir müssen ohnehin mal miteinander reden.

**Siggi:** Muß nicht sein.

**Gerber:** *(auf Charly deutend)* Wer ist das?

**Karin:** Frau Krassowa. Unsere neue Untermieterin.

**Gerber:** Ausländerin?

**Sabine:** Was dagegen?

**Gerber:** Mir gefällt nicht, wie Sie wohnen.

*Tanja, die auf einem Sessel sitzt, öffnet Frau Gerber hinter deren Rücken nach.*

**Karin:** Ist wohl unsere Sache.

**Gerber:** Aber wenn Klagen kommen...

**Elvira:** Bei uns hat sich noch niemand beschwert.

**Gerber:** Aber bei mir. Fünf Frauen...jetzt sogar sechs - in einem Haus...auf dem Land ist das nicht so einfach.

**Karin:** Die Leute haben zuviel Phantasie.

**Gerber:** Ich rufe Sie an. Auch die finanzielle Seite muß besprochen werden. Auf

Wiedersehen *(sie steht auf und geht)*.

**Sabine:** Und tschüß!

**Siggi:** Blöde Schelle!

**Elvira:** Ich könnte den Sebastian auf sie hetzen.

*Elvira will aufstehen, aber Karin hält sie an ihrer Latzhose fest und drückt sie wieder auf den Stuhl.*

**Tanja:** Tanjuscha, erzählst Du nachher die Geschichte, als Du von den Wölfen verfolgt worden bist?

**Charly:** Erst machen Abwasch.

**Sabine:** Find ich gut.

**Siggi:** Ich hau mich 'ne Stunde aufs Ohr *(geht hinaus)*.

**Karin:** Wenigstens ihren Teller könnte sie aufräumen.

**Sabine:** Bis heut' abend *(geht hinaus)*.

**Karin:** Da könnte man auch gegen eine Wand reden.

**Elvira:** Ich muß dringend nach 'm Hermann schau'n. *(geht ab)*.

**Tanja** *(steht auf, lauscht)*: Habt Ihr's gehört? Die Hausaufgaben rufen...*(geht hinaus)*.

**Karin:** Manchmal fühl ich mich echt überfordert. Alles bleibt an mir hängen.

**Charly:** Die anderen sich auf dich verlassen.

**Karin:** Toll. Und ich?

**Charly:** *(nimmt sie in den Arm)* Du jetzt haben Freundin.